



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Themenratgeber - Analyse von Kurzgeschichten im Hinblick
auf Kommunikationsprobleme in Alltagssituationen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:

**Themen- Ratgeber für Lehrer:
„Analyse von Kurzgeschichten im Hinblick auf
Kommunikationsprobleme in Alltagssituationen“**

Bestellnummer:

44086

**Kurzvorstellung des
Materials:**

- In der Einführungsphase der Oberstufe sollen Kurzgeschichten vor allem im Hinblick auf ihre Kommunikationssituation analysiert werden.
- Dieser Ratgeber stellt Ihnen eine Auswahl verschiedener Kurzgeschichten zum Thema Kommunikation vor und beinhaltet neben einer kurzen Erläuterung des Themas und der Ziele der Unterrichtseinheit Literaturempfehlungen und Bausteine einer möglichen Unterrichtsreihe.

**Übersicht über die
Teile**

- Der thematische Schwerpunkt der Unterrichtsreihe
- Ziele der Unterrichtsreihe
- Ausgewählte Kurzgeschichten mit dem thematischen Schwerpunkt der Kommunikation
- Übersicht über die wichtigsten Kommunikationsmodelle
- Skizzierung einer Unterrichtsreihe mit didaktisch-methodischen Hinweisen sowie Angaben zu Primärtexten
- Hilfreiche Literaturangaben
- Nützliche Links

**Information zum
Dokument**

- Ca. 7 Seiten, Größe ca. 26 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Kommunikationsmodelle

- Die Erarbeitung der Modelle erfolgt am besten vom einfachen zum komplexen Modell, jeweils mit dem Fokus, inwiefern das Modell in der Lage ist, Kommunikationsstörungen und –prozesse der aktuell behandelten Kurzgeschichte zu erklären.
- Wichtig ist auch der Hinweis auf den Modellcharakter der Kommunikationstheorien.

1. Shannon/Weaver: Sender-Empfänger-Modell

Vorstellung des Transportierens von Signalen vom Sender zum Empfänger

Bedingungen für eine gelungene Kommunikation:

- Der Sender muss die Nachricht in eine geeignete Zeichenstruktur enkodieren können (Worte, Sätze, Schrift etc.)
- Der Sender muss die Nachricht senden können
- Es muss ein Übertragungskanal vorhanden sein, der eine Verbindung zwischen Sender und Empfänger herstellt und nicht gestört wird
- Der Empfänger muss die Nachricht wahrnehmen können
- Sender und Empfänger müssen aus dem gleichen Repertoire schöpfen können (gleicher Zeichenvorrat)

Kritik:

Das Sender-Empfänger-Modell ist für technische Zwecke entwickelt worden, man wollte die Übertragungsleistung von Apparaturen wie Fernschreibern oder Funkgeräten erklären und optimieren. Sozialwissenschaftler haben dieses Modell aufgegriffen und für die Anwendung in ihren Bereichen etwas verändert. Das Bild vom Transport von Signalen hat seine Tücken, wenn die alltägliche Kommunikation damit verdeutlicht werden soll. Außerdem sind Interpretationsmöglichkeiten im Modell nicht unterzubringen

2. Organon-Modell von Bühler

Das Organon – Modell geht demgegenüber gerade von der Mehrdeutigkeit der Kommunikation aus, eine Störung der Kommunikation liegt vor, wenn die Sprecherabsicht nicht verstanden wird.

Wichtige Hintergrundinformationen zum Organon-Modell:

- Sprachzeichen (Wort, Schrift etc.) sind interpretationsbedürftig
An der Kommunikation sind drei Seiten beteiligt:
 - Sender: will immer etwas zum Ausdruck geben, gibt etwas von sich preis
 - Empfänger: An den Empfänger wird ein Appell gerichtet, der Sender will etwas erreichen
 - Gegenstände und Sachverhalte: Der Sinnbezug einer Darstellung wird hierdurch deutlich
- > Ein Aspekt überwiegt meist

Kritik:

Die Beziehungsebene und die nonverbale Kommunikation werden in diesem Kommunikationsmodell nicht berücksichtigt.

3. **Vier-Ohren-Modell von Schulz von Thun** (auch Kommunikationsquadrat oder Vier-Seiten-Modell genannt)

Nach diesem Modell enthält jede Nachricht vier Botschaften:

- eine Sachinformation (worüber ich informiere)
- eine Selbstkundgabe (was ich von mir zu erkennen gebe)
- einen Beziehungshinweis (was ich von dir halte und wie ich zu dir stehe)
- einen Appell (was ich bei dir erreichen möchte)

4. **Das Beziehungs-Inhalts-Modell von Watzlawick**

Watzlawicks Kommunikationstheorie baut auf fünf pragmatischen Axiomen auf, die in jeder Situation mit kommunikativem Charakter gelten. Watzlawick bezeichnet die Komponenten als Axiome, um auf das Grundsätzliche und Umfassende seines Modells hinzuweisen. Als Axiome wurden in der Philosophie Sätze bezeichnet, die nicht aus anderen Sätzen abgeleitet werden können und die unmittelbar einsichtig sind.

Axiom 1: Keine Unterbrechung der Kommunikation durch Schweigen

Axiom 2: Trennung von Inhalt und Beziehung

Axiom 3: Beginn einer Kommunikation wird intersubjektiv interpretiert

Axiom 4: Digitale und analoge Anteile einer Kommunikation

Axiom 5: Symmetrische und komplementäre Kommunikationen

Skizzierung einer Unterrichtsreihe mit didaktisch-methodischen Hinweisen sowie Angaben zu Primärtexten

1. „Was ist Kommunikation?“ –Entwicklung einer Kursdefinition von Kommunikation vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit „Eliza“ mit Hilfe der Placemat-Methode.

Vorbereitende Hausaufgabe: Google Eliza (<http://www.med-ai.com/models/eliza.html.de>), Gespräch führen und ausdrucken, handelt es sich hier um Kommunikation? Gespräch bitte ausdrucken, werdet zum Teil richtig frech.

Definition:

Kommunikation bezeichnet den Austausch von Informationen zwischen zwei oder mehreren Personen. Als elementare Notwendigkeit menschlicher Existenz und wichtiges soziales Bindemittel kann Kommunikation über Sprache, Mimik, Gestik, durch schriftlichen Austausch, Medien etc. stattfinden. (Das Politlexikon. Schubert. 2006)

2. Erarbeitung des Shannon/Weaver-Modells mit Hilfe eines Lernduettts

Text zum Beispiel:

<http://www.mediamanual.at/mediamanual/workshop/kommunikation/bedeutung/model101.php>

Lernduett als Methode der Binnendifferenzierung: Gleich „schnelle“ Lerner tauschen sich über den zuvor selbstständig erarbeiteten Text aus.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Themenratgeber - Analyse von Kurzgeschichten im Hinblick
auf Kommunikationsprobleme in Alltagssituationen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

